

KUTHUMI LAL SINGH

Ja,

Ich Bin
Erleuchtet



CRIMSON CIRCLE



Präsentiert während der
DreamWalker Life School
Frankfurt, Deutschland
Dezember 2011

Featuring
Kuthumi Lal Sing
gechannelt durch Geoffrey Hoppe
assistiert von Linda Hoppe

© 2012 Geoffrey Hoppe

Golden, Colorado. Alle Rechte vorbehalten.

Ohne schriftliche Einwilligung des Copyright Inhabers
darf der Text nicht vervielfältigt, kopiert oder verteilt werden.

Adamus® ist eine Handelsmarke des Crimson Circle IP, Incline Village, Nevada, USA

Besuchen Sie die Kontaktseite von www.crimsoncircle.com

Übersetzt von Angelika Ziegler



CRIMSON CIRCLE



Um die volle Energie dieser Sitzung zu erfahren, ist es empfehlenswert, der Audio Aufnahme zuzuhören, während du die Niederschrift oder Übersetzung liest.

Namaste!! Namaste!! Namaste!!! (Publikum stimmt ein)

Seid begrüßt, liebe Shaumbra. Seid begrüßt! Ich bin es, Kuthumi, entzückt mit euch zusammen zu sein. Ich fülle den Raum. Ich fülle euere Herzen. Ich fülle, was früher euer Verstand war, aber nicht mehr existiert. (Lachen und Applaus der Zuschauer) Und wir tanzen zusammen. Wir tanzen das, was Leben genannt wird. Wir erfreuen uns der Freiheit und des Ausdrucks in jeder Beziehung, ohne Einschränkung.

Erleuchtet leben

In meinem Vortrag heute geht es um die unbegrenzte, ungehemmte sinnliche Erfahrung eines erleuchteten Menschen. Ich möchte zu euch darüber sprechen, wie es war, erleuchtet zu sein und als ein physischer Mensch auf Erden zu wandeln. Vielleicht gibt das euch wenigstens eine kleine Idee, wie es für euch sein könnte.

Während wir dieses Gespräch beginnen, nehmt euch bitte einen Moment und fühlt in euer augenblickliches Leben, denn es könnte sein, dass ihr nie mehr derselbe seid. (Lachen)

Wenn ihr bitte in eure Familie fühlt ... eure Familie ...

(Pause)

Ja, die Eltern, die euch auf diese Erde brachten; eure Brüder und Schwestern, wenn ihr welche hattet oder habt; eure Kinder ... auch in eure Großeltern und ihre Eltern ...

(Pause)

Fühlt in euren Job, eure Arbeit, in das, was ihr jeden Tag macht – oder manchmal gar nicht macht. Das, was ihr macht, um euer Leben zu bestreiten, aber es ist tatsächlich nicht so sehr ein Leben. Fühlt da hinein ...

(Pause)

Fühlt in euer Bankkonto ... ein weiteres leeres Gefühl ... (Lachen) genau wie euer Verstand. Eine riesengroße Schatzkammer mit sehr wenig darin. Jetzt fühlt in euren Job und in euer Bankkonto. (Lachen) Da gibt es eine Gemeinsamkeit bei beiden.

Fühlt in euren Körper, in eure Gesundheit, in euer gegenwärtiges Energieniveau.

(Pause)

Und fühlt in euer Bewusstsein ... euer Gewahrsein. Seid ihr euch des Augenblicks, den wir miteinander teilen, gewahr?

(Pause)

Seid ihr euch der Energien gewahr, die von euch kommen, der Energien, die überall um euch herum wirbeln? Seid ihr euch der Größe dieses Raumes bewusst, in dem wir uns befinden, mit all meinen Freunden – den anderen Aufgestiegenen Meistern – die Popcorn essend auf der Galerie sitzen (Lachen), ihren iPads lauschen und die kein Wort beachten, was ich sage (mehr Lachen), sich unterhalten, dazwischenreden, lachen.

(Pause)

Fühlt in das, was als die Seele bekannt ist ... als das Seelenselbst ...

(Pause)

Und fühlt in alle Potentiale, die gesamte Ist-heit, die sein kann. Fühlt für einen Augenblick da hinein ...

(Pause)

Ich würde sagen, dass das wichtigste Wort, dessen wahre Bedeutung ich nach meiner Erleuchtung herausfand, „Ja“ war. Ja. Ja, denn ich ging durch eine sehr traumatische Erleuchtung, und ich bete zu allen Göttern, dass ihr niemals da hindurch gehen müsst. Aber einige von euch haben ähnliche Gefühle erfahren. Ich ging durch eine traumatische, sehr schwierige Erleuchtung, aber es war nur eine Erfahrung.

Tatsächlich war es ein geistiger Zusammenbruch, eine komplette, vollständige Unterbrechung all meiner Systeme – meines Körpers, meines Verstandes. Und für jene, die meinem Vortrag über die Seelen-Begegnung zugehört haben – mir und Ah-Kir-Rah – ihr werdet euch erinnern, dass meine Erfahrung mit Erwachen und Erleuchtung Höllenqualen waren.

Eine lange Zeit lag ich in einer Art komatösem Zustand, nicht in der Lage, mich selbst zu ernähren, unfähig mir selbst zu helfen, es musste von anderen gemacht werden. Ich konnte nicht denken. Ich konnte mich nicht bewegen. Ich war in meiner eigenen Hölle gefangen. Aber ich überstand es, und als ich in meinen Körper zurückkam, zurück in mein Leben, fragte ich mich in jenem Augenblick, „Bin ich erleuchtet?“

Ich stellte es immer noch in Frage – „Bin ich erleuchtet?“ – und ich wusste, dass ich in jenem Moment wählen konnte. Und ich lernte das Wort Ja – „Ja, Ich *bin* erleuchtet“ – deshalb wurde ich es. Ich hätte „Vielleicht“ oder „Nein“ wählen können, aber ich wählte „Ja!“ Und weil ich zu mir selbst Ja sagte und weil ich das Ja von Ah-Kir-Rah kommen hörte, meiner Seele, deshalb war es so.

Es spielte keine Rolle, ob ich übernatürliche Kräfte hatte. Es spielte keine Rolle, ob ich in andere Dimensionen reisen konnte. Es spielte keine Rolle, ob ich die Aura anderer Leute lesen konnte oder ihre Leben. Es spielte keine Rolle, denn dies sind ebenfalls Ablenkungen. Und als ich Ja sagte und es akzeptierte, deshalb wurde ich es. Es ist genau so einfach, für jeden einzelnen von euch.

Wenn ihr sagt, „Bin ich erleuchtet?“, antwortet ihr euch selbst oftmals, indem ihr sagt: „Vielleicht“ oder „Jetzt noch nicht“ oder „Ich warte darauf“. Aber versucht zu sagen „Ja, Ich *bin* erleuchtet“.

Ihr werdet feststellen, dass euch wenige hinterfragen, glaubt es oder nicht. Sie haben Ehrfurcht vor eurer Erleuchtung – eurer selbst-erklärten, selbst-empfangenen, selbst-bescherten Erleuchtung. „Ja, Ich bin erleuchtet.“

Versucht das einmal hier. Ja! Ich *bin* erleuchtet“ (Publikum sagt es gemeinsam mit Kuthumi) Oh, Adamus, der noch herumsteht, sagt: „Das ist nicht gut genug.“ (Lachen) Aber wir machen es noch einmal.

KUTHUMI UND SHAUMBA: Ja! Ich bin erleuchtet!

KUTHUMI: Adamus? Gut. Und deshalb ist es! Und deshalb beginnt ihr erleuchtet zu leben, einfach weil ihr Ja sagtet. „Ja, Ich bin erleuchtet.“

Dann zieht ihr das gesamte Bewusstsein an, welches bereits erleuchtet *ist*; das bringt alle Energien herein, die die Erleuchtung unterstützen, und dann seid ihr es.

Und wie Adamus sagte, es gibt keinem Weg mehr zu folgen; es geht darum eine Erfahrung zu haben. Es gibt sonst nichts zu erreichen; es gilt jetzt zu leben. Es gibt nichts zu erfüllen; es gilt jetzt zu erleben und zu teilen. „Ja! Ich bin erleuchtet“, und deshalb ist es.

Es ist komisch mit den Menschen. Es ist sehr, sehr komisch. Das ist alles, was nötig ist. Das ist alles, was es jemals gebraucht hat, zu sagen „Ja, Ich bin erleuchtet“, und folglich ist es. Aber dieses Geheimnis wird nicht so oft mitgeteilt, denn es gibt nur wenige, die es kennen. Dieses Geheimnis wird nicht so oft mitgeteilt, denn es ist fast zu einfach. Das Geheimnis wird nicht so häufig mitgeteilt, denn was würde aus den Anbietern all dieser Bücher und Workshops und allem anderen werden, wenn ihr hereinkämt und sagtet „Ja, ich bin erleuchtet“?

Ich würde gerne einen neuen Kuthumi Workshop sehen. Ah! Viel besser als „Kuhdung Workshop“ (Lachen) – denn dann *wäret* ihr Kuhdung – sondern einen Kuthumi Workshop „Ja, Ich Bin Erleuchtet, und Jetzt Werde Ich Es Genießen.“ Ja, Ich bin erleuchtet, und jetzt kann ich ein Narr sein, wenn ich es sein will. Ich kann sein, wer ich will.

So, liebe Shaumbra, das ist alles, was nötig ist – „Ja, Ich bin erleuchtet“ – und deshalb bist du es. So einfach.

Leben Nach der Erleuchtung

Ich möchte ein wenig über mein Leben nach der Erleuchtung sprechen, und ich bat euch Dinge zu betrachten wie eure Beziehungen, eure Familie, euer Geld, euer Bankkonto – alle diese Dinge – denn diese werden sich verändern. Diese werden sich ausdehnen. Diese werden freigegeben, so dass sie zu euch zurückkommen können, auf die wahrhaftigste Weise, auf die leichteste Art und Weise.

Nehmt zum Beispiel eure Familie. Eure Familie ist sehr vergleichbar mit euren vergangenen Leben. Ihr habt diese Art von Ahnen-Karma, über das Tobias sprach. Es half euch zu erschaffen und zu formen und platzierte eure DNA. Es hilft einige der Muster zu bestimmen, einige der Handlungsweisen, die ihr habt. Es hilft eure Persönlichkeit in den allerersten Jahren zu formen, und dann tendiert es dazu eine lange, lange Zeit bei euch zu bleiben.

Aber ihr seid nicht eure Familie. Ihr seid nicht nur das biologische Ergebnis eurer Eltern oder Großeltern. Das seid ihr überhaupt nicht, und das ist etwas, was ich erkannte, als ich sagte „Ja, ich bin erleuchtet.“ Ich trug nicht mehr die Last meiner Familie, und ihr wisst, in meiner Kultur, dort gibt es das Gepäck, das getragen wird. Es gibt die Tradition. Es gibt das Karma. Es gibt die Essenz und Energie der Familie. Und in meiner Erleuchtung erkannte ich, meine Mutter und Vater waren dies nicht mehr länger. Sie waren gesegnete Seelen, geliebte Wesen, die durch den Prozess gingen, mich auf diese Erde zu bringen, aber sie waren nicht meine Eltern, und ich gehörte nicht ihnen, und ich ließ sie los.

Ich hatte ein paar Tränen deswegen, denn wir hatten eine wunderbare Beziehung gehabt. Aber ich wusste, ich könnte nicht länger in dieser Welt sein, in meiner Erleuchtung, und weiterhin das Gepäck meiner Ahnen mit mir tragen.

In meiner Erleuchtung lernte ich wirklich, dass meine Ahnen nicht wollten, dass ich diese Last trug, denn es hielt sie fest. Sie wollten von mir, dass ich diese Kette durchbreche, um sie zu befreien, so dass sie sich weiter vorwärts bewegen konnten. Sie wollten, dass ich der Standard für sie bin. Und ich ließ sie frei, mit ein paar Tränen, denn es gab liebevolle und wunderschöne Erinnerungen, und einige nicht so gute, aber es waren Erinnerungen. Sie waren ein Teil von mir, und ich nahm einen tiefen Atemzug und sagte „Ja, Ich bin erleuchtet. Ich bin nicht meine Familie.“

Als ich „Ja“ zur Erleuchtung sagte, fühlte ich eine gewaltige Wahrnehmung von Befreiung und Freiheit, sogar von meinen vergangenen Leben – und ich hatte viele, und viele waren bemerkenswert. Ich bin ein Schah gewesen. Ich bin, was ein Weiser Mann genannt wurde, gewesen, sogar ein Heiliger; ich bin ein

Pharao gewesen, ein Mathematiker, ein Wissenschaftler, ein Schriftsteller, ein Philosoph, ein König; ich bin ein Krieger gewesen, ich bin ein Künstler gewesen – all diese Dinge, wunderbare Ausdrucksformen meiner Seele – aber sie waren nicht ich.

Ich hatte sie in meine Lebenszeit als Kuthumi hineingetragen. Ich hatte alle diese Verantwortungen getragen, und sie waren gewaltig. Wie wirst du dem gerecht ein Schah zu sein oder ein Pharao oder ein brillanter Mathematiker? Wie wirst du dem gerecht? Es lastete ein gewaltiger Druck auf Kuthumi, auf diesem Ausdruck meiner Seele. Und als ich sagte „Ja, Ich bin erleuchtet, Ich Bin das Ich Bin“, befreite das auch sie, und ich erkannte in jenem Moment, sie wollten freigegeben sein. Sie wollten ihr eigener einzigartiger Ausdruck sein, nicht eingebunden in Kuthumi oder irgendwelche anderen. Sie wollten, dass alle diese Fäden, die in die karmische Bildwirkerei eingewoben worden sind, gelöst werden, so dass auch sie sich weiter vorwärts bewegen konnten; so dass auch sie von der Erde entlassen werden konnten, aus ihrer Rolle, die sie gespielt hatten; (sie wollten) nicht von mir übernommen zu werden, nicht mich zu überschatten. Und als ich sie freigab, fühlte ich eine Woge der Freiheit. Ich fühlte eine Welle der Offenherzigkeit.

Ja, Ich bin erleuchtet. Ich bin Kuthumi. Ich Bin das Ich Bin.

Nun, da ich sagte, dass ich erleuchtet bin und alle anderen Dinge freiließ, die dazu geführt hatten, mich im Zustand des Zusammenbruchs zu befinden – als ich das Bedürfnis zu studieren losließ, als ich das Bedürfnis losließ, meine Familie stolz auf mich zu machen, als ich meine Ziele losließ, als ich meinen Verstand freigab – war ich wahrhaftig frei.

Es war eine interessante Erfahrung. Es war wie eine Weile in einem veränderten Zustand zu sein, das Empfinden war ganz anders, ich erkannte nicht mal sofort meinen Körper und mein Gesicht, denn in der Tat, meine physische Erscheinung veränderte sich, und die Art und Weise, wie ich meine physische Erscheinung wahrnahm, veränderte sich ebenfalls.

Ich wurde in meinen Augen sehr viel schöner. Ich konnte in einen Spiegel schauen und war zufrieden damit, wer ich war. Ich konnte in einen Spiegel schauen und die Liebe sehen, die von meinen Augen zu mir kam.

Mein Körper fühlte sich wie ein leichtes/lichtes Gefäß. Er hatte noch seine physische Dichte, aber er fühlte sich jetzt so viel mehr als ein Teil von mir, ein Werkzeug für meinen Ausdruck, ein Teil meines Bewusstseinskörpers.

Meine Gedanken waren nicht mehr. Meine Gedanken waren nicht mehr, und das war die größte Befreiung von allen. Ich hörte nicht mehr diese Stimme der Herablassung, der Beurteilung. Ich hatte nicht mehr dieses treibende Bedürfnis jeden Teil meines Lebens zu ergründen. Ich fühlte nicht mehr das Bedürfnis zu wissen, wie alles gemacht oder gebaut wurde, oder wie die Sterne am Himmel funktionieren, wie sich die Erde dreht, wie die Tage zu Nächten wurden. Es spielte keine Rolle mehr, denn nun hatte ich ein intuitives Wissen. Ich war in Frieden mit der Art und Weise, wie diese Dinge funktionierten. Ich hatte in der Tat ein sehr tiefes Verständnis, ja, darüber wie die Sterne wirklich funktionierten, aber ich musste sie nicht durch Mathematik oder Wissenschaft analysieren. Ich war in Frieden mit allem und wie es um mich herum funktionierte.

Was Dann?

Hier war ich nun, frei und irgendwie leer. Ein Teil von mir erinnerte noch meine menschliche Erfahrung, ein Teil von mir fühlte sich noch zurückgezogen in die alte Erfahrung, aber ein anderer Teil von mir sagte „Ich könnte nicht zurückgehen, selbst wenn ich es wollte, und ich will es nicht“. Es war eine Erfahrung, aber jetzt gab es etwas Großartigeres für mich. Nun gab es *mich* zu erfahren – mich auf der Erde, frei von jeder Verpflichtung, frei von jeder Einschränkung – und was sollte ich tun?

Ich trat aus der Tür hinaus und wurde sofort bestürmt von all diesen sinnlichen Erfahrungen, all dem Fühlen, den von den Straßen kommenden Gerüchen, dem Lärm der Leute, dem Klappern der Pferdehufe über die Steine, dem Geruch von Essen in der Luft. Ich konnte die Gedanken der Leute fühlen. Ich konnte die hypnotische Überlagerung fühlen, über die Adamus spricht, und nur für einen kurzen Moment war ich nicht sicher, ob ich bereit war mich hinauszuwagen. Ich war nicht sicher, ob mein Körper damit umgehen konnte. Ich war nicht sicher, ob meine Seele in diesem dichten Erleben mit mir sein konnte.

Für einen kurzen Augenblick fragte ich mich, ob ich einfach mit meinem Körper aufsteigen sollte, um den physischen Plan zu verlassen, mich in meinen Dritten Kreis entfernen, und dann sagte ich „Blödsinn!“ (Lachen) „Darauf hatte ich mich gefreut! Dafür habe ich gelitten und verdammt, ich werde das Leben jetzt genießen!“

Nun, da ich frei war, jetzt, da ich *Ich* war, wollte ich in die Welt hinausgehen und sie auf eine Weise sehen, wie ich sie nie zuvor gesehen hatte, und ich tat es. (jemand sagt „Ja!“) Ja. (Publikum applaudiert)

Das erste, was ich tat, war zum Universitätsbüro gehen und ihnen ... (Kuthumi kichert und Publikum lacht) ein oder zwei Dinge über Erziehung erzählen. (Mehr lachen) Ich ging hinein und sagte: „Dies ist eine große Institution des Lernens, aber trotz der vielen Jahre, die die Studenten hier verbringen, lernen sich nichts über das Leben. Dies ist ein wunderbarer Ort der Zusammenkunft für Menschen, um zu kommen und zu lernen, aber sie lernen nichts über sich selbst. Sie lernen, was andere geschrieben haben und was andere geschaffen haben, aber sie lernen nichts über sich selbst.“ Ich sagte ihnen, dass ich ihnen helfen würde, ein Curriculum des *Lebens* in der Universität zu entwickeln, vom Leben, von Spirit (Geist) auf der Erde, und sie baten mich zu gehen. (Lachen) Sie sagten: „Warst du nicht der Verrückte, der fast zwei Jahre im Bett verbrachte? Wir denken wohl, es ist Zeit für dich zu gehen.“

Ich ging aus dem Büro hinaus mit einem strahlenden Lächeln in meinem Gesicht, und ich wusste, diese Lieben würden weiter studieren wie bisher; weiterhin versuchen Leben zu ergründen, wie sie es immer noch machen; fortfahren Studenten zu lehren, ohne sich sehr darüber bewusst zu sein, was sie lehren, was sie weiterhin tun; aber eines Tages, würden auch sie einen tiefen Atemzug nehmen und sagen: „Ja, ich bin erleuchtet.“

Als nächstes ging ich zum feinsten Restaurant, das ich finden konnte – das feinste Restaurant – und warum nicht? Ich hatte jahrelang gehungert, mir selbst Nahrung vorenthalten, mir die menschlichen Schwelgereien vorenthalten. Und ich ging und bestellte das beste, feinste Essen, das zu bekommen war. Und ich trank die guten Weine, nicht die billigen. Das ist eine Faustregel – trinke niemals billigen Wein. Das ist nicht Leben; das ist Leiden. (Lachen, Kuthumi kichert)

Ich genoss das Essen so sehr, dass ich fortfuhr Mahlzeiten zu genießen, eine nach der anderen, stopfte mein Gesicht mit den großartigsten Desserts und Gemüse und Früchten – alles, was ich finden konnte – und ich wurde Buddha-fett. (Lachen) Und ich liebte es. (Mehr Lachen) Sehr dick, und ich fühlte mich gut damit, diese Erfahrung des Dickseins zu haben, angefüllt zu sein, Leben in meinen Körper kommen zu lassen, und mein Körper brauchte es wirklich, wollte es.

Oh, später erlaubte ich mir eine andere Art des Gleichgewichts. Ich erlaubte mir später, wie ihr sagen würdet, in ein gesundes ausgeglichenes Gewicht zurückzukommen. Aber selbst wenn ich wieder dick wurde, machte ich mir nichts daraus. Wirklich nicht.

Später, während der nächsten vierundzwanzig Jahre, die ich auf der Erde wandelte, gab es Zeiten in denen ich tagelang oder wochenlang nichts essen brauchte – brauchte es nicht, fühlte nicht das Bedürfnis – denn ich war auch frei von Essen. Ich konnte die Luft einatmen, wie ihr es gerade jetzt tun könnt, denn sie enthält Energie. Sie enthält Nährstoffe. Absolut. Sie enthält alles, was ihr braucht, um euren Körper, euren Verstand, euren Bewusstseinkörper zu versorgen. Aber dann gibt es auch Zeiten, in denen es einfach ein köstliches Erlebnis, zu essen ... zu essen.

Ich entschied dann, auf Reisen zu gehen, um alle Orte zu besuchen, wo meine Seele Lebenszeiten in der Vergangenheit verbrachte. Ich entschied mich aufzubrechen, zu Orten wie Ägypten und Frankreich und Griechenland, alle diese Orte, wo meine Seele Erfahrungen erlebte. Nicht um mich einzusammeln, nicht um mich zu heilen, sondern zu besuchen, in die Erfahrungen zu fühlen, die meine Seele während dieser anderen Inkarnationen hatte.

Ich brach auf, meine lieben Freunde, ohne einen Cent in der Tasche – überhaupt kein Geld – aber machte mir keine Sorgen darum, denn in dem Augenblick, indem ich sagte „Ja, ich bin erleuchtet“, war in dem Moment die ganze Fülle da ... in dem Augenblick.

Kuthumi's Reisen

Als ich meine Reisen begann, war es vielleicht die größte Freude, anderen Menschen zu begegnen und mit ihnen zu sprechen – alltägliche Leute, Leute mit Kindern, Menschen, die in den Krankenhäusern arbeiten, in den Schulen, in den Fabriken. Ich hatte dies in meiner ganzen Lebenszeit als Kuthumi nie getan. Ich hatte mit den Akademikern zu tun, mit denen, die reich und mächtig waren. Ich hatte mir niemals erlaubt in der alltäglichen Welt zu sein, aus Angst, dass sie mich runterziehen würde, aus Angst, dass ich nur mit jenen von höchster Bildung zusammen sein müsste. Daher nun, was für eine Erfahrung hinauszugehen in die Welt.

Ich fand so viel Liebe in der Welt. Ich fühlte Hoffnung – eine Hoffnung, die ich vorher überhaupt nicht kannte – Hoffnung in den Herzen der normalen Leute. Und sie arbeiteten hart. Sie versuchten genug zu essen zu haben. Sie arbeiteten, um genug für ihre Familie zu erzielen. Einige der Familien hatten kranke Kinder, und ich konnte sehen, wie sehr es sie schmerzte. Und wenn ich zu ihnen nach Hause kam, um eine Mahlzeit mit ihnen zu teilen, habe ich mit ihren Kindern geatmet. Ich habe geatmet, die Hand des kranken Kindes gehalten und einfach geatmet.

Und, wisst ihr, wenn ihr das mit einem anderen Wesen macht – einfach ihre Hand halten, selbst ohne eine Wort zu sagen, einfach mit ihnen atmen – werden sie automatisch beginnen mit euch zu atmen. Und wenn sie es tun, beginnt das Atmen auf natürliche Weise Energien zu bewegen, die feststecken, die krank sind, die aus dem Gleichgewicht sind. Und mit dem Atmen heilten sich so viele dieser Kinder selbst. Die Eltern, natürlich, fühlten sich irgendwie verpflichtet, aber ich sagte: „Überhaupt nicht. Ich habe nichts anderes gemacht als zu atmen, nichts anderes als die Berührung eines Menschen für einen anderen.“

Es gab Zeiten entlang der Straße auf meinen Reisen, da ich diese Erwachsenen traf, Menschen, die krank waren – Aussätzige, solche, die todbringende Krankheiten hatten, solche, die mit körperlichen Gebrechen geboren waren – und ich habe mich mit ihnen hingesezt und mit ihnen gesprochen, und ich habe versucht ihnen mitzuteilen, dass es einfach eine Erfahrung ist. Ich habe sie gefragt, ob sie diese Erfahrung akzeptieren könnten, statt zu versuchen, davor wegzulaufen oder sie zu verleugnen. Es war sehr schwierig für sie, das zu tun, sehr schwierig für sie, das zu akzeptieren, von dem sie fühlten, dass es eine Art unvollkommene oder kranke Natur war. Aber dann, wenn wir ein bisschen zusammen geatmet haben und sie sich zufriedener fühlten, konnte ich die Energien in ihnen sich wieder bewegen sehen. Natürlich, haben sie mir angeboten, mich zu verköstigen, viele boten an mich zu bezahlen. Ich hatte mehr Geld als ich wusste, was ich damit tun sollte. Oh, ich habe es natürlich genommen, so dass ich es anderen geben konnte. Es war wunderbar.

Wo immer ich Musik finden konnte, die von Menschen gemacht wurde, bin ich hingegangen, um ums Feuer herum zu singen, um die Instrumente selbst zu spielen. Ich hatte in meiner Lebenszeit nicht gelernt, wie man sie spielt, aber ich lernte schnell. Und ich stellte fest, Musik hatte eine neue Tiefe, hatte eine neue sinnliche Natur, und es erfüllte meine Seele, der Musik zu lauschen, mit ihr zu tanzen, mit ihr zu singen. Oh, irgendwie ist es so schwierig, das zu beschreiben. Oftmals hören nur die Ohren die Musik, aber nun *fühlte* sie meine Seele. Das war einer der Beweggründe, dass ich wählte, nach meiner Erleuchtung so viel länger zu bleiben – um mit der Musik zu sein, dem Ausdruck, der Lebensfreude.

In meinen frühen Jahren als Kuthumi hatte ich keine wirklichen intimen Beziehungen, denn ich fühlte, es würde mich von meinen Studien ablenken, von meinem fast zwanghaften Bestreben die Wahrheit zu finden. So hielt ich alle intimen Beziehungen fern. Eines der Dinge, die ich nach meiner Erleuchtung lernte, war Intimität. Ich glaube, ich hatte vor meiner Erleuchtung tatsächlich ein wenig Angst vor Intimität, denn mir wurde gesagt, dass die Männer aus Kaschmir kleinere Penisse haben. (Lachen) Und so glaubte ich immer, dass ich einen Kleinen habe (mehr Lachen), und daher verwendete ich ihn nie großartig. Aber jetzt, nachdem ich sagte „Ja, Ich bin erleuchtet“, schaute ich eines Tages hinunter und siehe da! Ich hatte einen großen Penis! (Viel Lachen und Publikumsapplaus)

LINDA: Zu viel Information.

KUTHUMI: Lustig, aber auch sehr wahr. Ja, das ist einer der Vorteile von Erleuchtung – was du glaubst, wird so! Ich dehnte mich auf eine Weise aus, wie ich es nicht ... (viel Gelächter) Und ich sagte wieder: „Ja! Ich bin erleuchtet!“ (Viel Lachen) und ... (Publikum lacht noch immer) Nun, Damen, bitte beruhigt euch. Ich bin nicht mehr in physischer Form. (Lachen) Ich hörte von eurem ‚Single und verfügbar‘, aber ich bin weder körperlich noch verfügbar. (mehr Lachen)

Und ich erkannte, dass auch dies ein weiterer Grund war, viele Jahre mehr auf der Erde zu bleiben – um an einer innigen Beziehung teilzuhaben und stolz darauf zu sein, um Berührung mit einem anderen Menschen auszutauschen, um einander zu lieben. Ich war nicht nur an Sex interessiert. Ich war an dem echten Tantra interessiert, die wahre Liebe, und ich hatte Liebhaberinnen. Nicht viele, aber sie waren sehr bedeutsam, lehrten mich sehr viel über den Körper, die Seele; lehrten mich sehr viel über gemeinsames Teilen, und ich erkannte, dies ist etwas, was Engel nicht machen können. Dies ist etwas, an dem nur Menschen teilhaben können, und ich genoss es ungemein.

Und ich genoss es sogar, ohne mir darüber Sorgen zu machen, Nachkommen zu produzieren. Ja, denn im erleuchteten Zustand könnt ihr buchstäblich die Art und Weise verändern, wie das Sperma funktioniert. Ihr müsst euch keine Sorgen um seine Aktivität machen. Ihr könnt wirklich die Wahl treffen – eine sehr natürlich Weise der Geburtenkontrolle. Ich genoss diese Wonne so sehr.

Und es machte mich traurig, als ich umherreisend diese vielen Länder besuchte, diese vielen Dörfer, wenn Menschen diese Sache, genannt Sex, genannt Liebe, zu missbrauchen pflegten, oder wenn Menschen sie von sich wiesen oder wenn sie zu sagen pflegten, dass sie dafür zu alt sind oder sie auf ihre Körper nicht stolz sind. Und es macht mich traurig nun zu erkennen, dass so viele Menschen diese Energie verdrehen, sie als Nahrung benutzen oder sie sogar von sich weisen, denn sie ist eine der großartigsten Geschenke, die ihr euch selbst gegeben habt.

Auf meinen Reisen in diese vielen, vielen Länder erkannte ich, dass ich so viele Lebenszeiten als ein Mann in maskuliner biologischer Form verbracht habe. Vielleicht dachte ich, das sei machtvoller. Vielleicht dachte ich, das würde mehr akzeptiert, aber ich wollte fühlen, wie es ist, ein Leben als Frau zu leben. Und zwar so sehr, Shaumbra – und dies ist in der Tat eine sehr wahre Geschichte –, dass ich eines Tages, mit Assistenz von ein paar meiner weiblichen Freundinnen, eines Tages sagte: „Ich möchte mich als Frau verkleiden und ins Dorf gehen und fühlen wie es ist, in dieser weiblichen Energie zu sein.“

Daher halfen sie mir, mich zu verkleiden. Sie erschufen wundervolle Busen für mich. (Lachen) Ich war stolz auf sie. Ich bat sie, sie sogar noch ein bisschen größer zu machen, und einen wunderbaren umfangreichen Hintern. (Lachen) Ich hatte als ein indischer Mann einen mageren kleinen Po. Ich hatte überhaupt keinen Hintern, und so mussten sie mein Hinterteil ausfüllen. Ich machte mich mit allem Schönen schick, und dann ging ich hinaus in das Dorf mit einem strahlenden Lächeln in meinem Gesicht, und ich bemerkte, die Kinder rannten zurück ins Haus. Leute entfernten sich von der Straße. Andere warfen mir eine Art scheltenden Blick zu, und ich fragte mich, was falsch war. Und erst später, nachdem ich alle von den Straßen verscheucht hatte, stellte ich fest, dass ich vergessen hatte meinen Bart zu rasieren. (Lachen) Und die befreundeten Damen, die halfen mich einzukleiden, dachten, es sei der komischste Scherz unter allen! Und diese Dinge geschehen in der Erleuchtung, meine Freunde. Ihr vergesst einige Feinheiten. (Lachen) Ihr seid so erfüllt mit Glückseligkeit und Freude, dass ihr einfach vergesst, euch zu rasieren.

Meine Reisen führten mich zu Orten, an denen ich fähig war zurückzufühlen in die Essenz von Ah-Kir-Rah's Seelenausdruckformen – zurück in die Zeiten der Pharaonen, des Schahs, in all diese Ausdrucksformen. Gewöhnlich ging ich zu Fuß, manchmal nahm ich ein Pferd, gelegentlich blieb ich wochenlang bei jemandem

zu Hause. Jeder Schritt, jeder Augenblick war wundervoll. Ich erlebte endlich Leben. Ich gab mir endlich das Geschenk des sinnlichen Lebens – nicht mehr befürchtend, dass mich diese Sinnlichkeit überwältigt, mich überrollt; nicht mehr besorgt, dass die sinnliche Natur des Lebens mich in die Dunkelheit führt.

Vierundzwanzig Jahre lang lehrte ich. Oh, ich lehrte einfach. Ich lehrte nicht aus Büchern; ich lehrte vom Leben. Ich lehrte die einfachen Dinge, wie „Ja“ zu sagen, wie sich selbst zu lieben. Ich lehrte, wie Energien funktionieren, ohne in die Wissenschaft und Physik hineinzugeraten. Ich lehrte, dass sich Energie gerne bewegt. Energie möchte gerne für Ausdruck benutzt werden. Ich lehrte die einfache Natur des Geistes (of Spirit). Ich lehrte – auch jene, welche religiöse Gelehrte waren – ich lehrte sie, dass Geist (Spirit) Einfachheit ist, Geist (Spirit) ist lebendig, Geist (Spirit) ist hier auf der Erde. Ich sprach mit ihnen über meine Seele, Ah-Kir-Rah, aber nicht als ob sie an einem weit entfernten Ort ist; als ob sie in diesem Moment ich ist – Kuthumi, Ah-Kir-Rah – alle zusammen. Alle zusammen.

Ich stellte fest, dass ich nicht so viel schlafen musste, aber dennoch genoss ich es zu schlafen, denn meine Träume waren anders. Meine Träume waren so wirklich wie mein Wachzustand. Meine Träume erlaubten mir, mich in die Höhe zu schwingen; sie erlaubten mir, zu imaginieren, und dann konnte ich auf leichte Weise jene Träume in diese Wirklichkeit hereinbringen. Ich lernte, dass Leben wirklich ist, wie ein Vogel zu sein. Ihr könnt eure Flügel ausbreiten, euer Bewusstsein ausbreiten, öffnen und aufsteigen.

Es war wie ein Vogel zu sein, denn ein Vogel macht sich am Morgen keine Sorgen darüber, woher seine nächste Mahlzeit kommt. Er weiß, dass der Wurm für ihn da sein wird. Der Wurm wird aus dem Erdboden heraufkommen, um zu sagen: „Hier bin ich für dich.“ Der Vogel speichert keine Nahrung. Der Vogel macht sich keine Sorgen um Nahrung. Der Vogel wird noch nicht mal notwendigerweise fett. Er ist einfach im Jetzt-Moment, und das war Leben. Das war wunderbares Leben.

Ich kann mich immer noch klar an jedes Lächeln der Menschen erinnern. Ich kann mich an ihre wunderschönen Augen erinnern. Ich kann mich an ihre Hoffnungen und ihre Sehnsüchte erinnern. Ich kann mich erinnern, ihnen jene Worte verstehen zu helfen: „Ja“ ist so einfach – zu sagen „Ja, Ich Bin.“

Zeit zu Gehen

Als es Zeit für mich war zugehen, als es an der Zeit war, darüber hinaus zu gehen, oh, ich wusste, ich würde diesen Ort vermissen. Ich wusste, ich würde zurückkommen, mit Menschen arbeiten, die mich durch ihre Botschaften hereinbringen würden. Ich wusste, ich würde mit Leuten wie Madame Blavatsky arbeiten, Leute wie Adamus und Tobias und die anderen, aber nie mehr wieder so sehr in physischer Form. Aber ich wusste, es war Zeit zu gehen, denn es kam eine neue Gruppe von Menschen auf diese Erde, Menschen, mit denen ich Zeiten in der Vergangenheit verbracht hatte, Menschen, die hier her kamen während einer sehr bedeutenden Zeit des Wandels.

Für mich war es Zeit zu gehen, zum Teil weil das, was als die Industrielle Revolution bezeichnet wurde, kam. Die Energien der Erde wurden noch intensiver. Das Augenmerk wurde noch mehr auf den Verstand gelegt. Ich wusste, es war an der Zeit für mich zu gehen, aber ich wusste, es war auch an der Zeit, um von dieser

Seite zu arbeiten, um mit dieser Gruppe zusammen zu sein, die hereinkam. Sie würden einige Erinnerungen brauchen, sie würden einiges Lachen benötigen, sie würden ein paar Geschichten brauchen. Sie würden wissen müssen, dass es Leben auf der Erde nach der Erleuchtung gibt. Sie würden wissen müssen, dass sie von ganzem Herzen inniglich geliebt werden und hoch geehrt werden, dafür zu wählen – bewusst zu wählen – auf diese Erde zu dieser Zeit der großen Veränderung zurückzukommen.

Ich wollte zurückkommen, um mich zu ihnen zu setzen, in ihren Träumen zu sein, mit ihnen zu arbeiten, Bücher mit ihnen zu schreiben, ihnen anzuvertrauen und ihnen zu sagen: „Ja, ihr seid erleuchtet.“

Daher entschied ich, dass meine Zeit gekommen war, und ich tat es. Ich tat es für mich. Ich entdeckte einen der schönsten Seen, die ich jemals besuchte hatte, einen wunderschönen See umgeben von Bergen. Es schien, dass morgens immer ein wunderbarer Nebel über ihm lag, und das Wasser war gewöhnlich ruhig.

Ich ließ mir ein Boot bauen – ein kleines Boot für mich – und als es fertig war, hatte ich meine letzte leckere Mahlzeit, meinen letzten – ähm – Tanz der Intimität, mein letztes Lied mit den wunderbaren Musikern, die dort waren, zum letzten Mal erzählte ich einige Witze, zum letzten Mal umarmte ich mich selbst körperlich, und brach eines frühen Morgens mit dem Boot auf. Kein Segel, keine Ruder zum Rudern.

Ich gab dem Boot einen kleinen Schubs und dann atmete ich. Ich atmete und ich atmete. Ich atmete in meine Träume, während das Boot vom Ufer hinausfuhr, hinaus auf den stillen See. Und während ich atmete, bewegte sich das Boot weiter und weiter in die Mitte.

Und während ich atmete, kam ich in einen tranceähnlichen Zustand. Und während ich atmete, wurde ich eins mit dem Wasser und mit der Luft ... und mit diesem großartigen Ort, genannt Erde ... und mit meiner Seele, Ah-Kir-Rah. Ah-Kir-Rah und ich gemeinsam im Boot, und wir verschmolzen ein letztes Mal miteinander an diesem Ort genannt Erde.

Und dann verschwand ich ... und es blieb nichts zurück außer einem auf dem Wasser treibenden leeren Boot. Mein Körper verflüchtigte sich.

Es wird gesagt, dass das Boot immer noch auf dem Gewässer ist. Es gibt immer noch jene, die das leere Boot sehen, sich fragen, woher es kam, wer darin gewesen ist, sich fragen, warum es treibt, auf dem Wasser dahin treibt. Es ist mein Symbol, das ich zurückgelassen habe. Es ist mein Andenken an meine wunderbaren Lebenszeiten, gleitend auf dem Wasser des Erlebens des Lebens.

Ja

Damit teilen Ah-Kir-Rah und ich heute mit euch, wir teilen mit euch das himmlische Geschenk des hier in körperlicher Form am Leben Bleibens, auch nach den Worten „Ja, Ich bin erleuchtet“, so dass ihr alles, was das Leben zu bieten hat, so anmutig und so sanft erfahren könnt, wie auf einem Boot im Wasser zu sein ...

So dass ihr hier sein könnt, um andere zu lehren, aber auf eine neue Weise ...

So dass ihr hier sein könnt, nicht wegen Dogma, nicht wegen Lektionen, sondern um eure Lebensgeschichten zu teilen ...

So dass ihr hier sein könnt für all anderen Menschen, die Hoffnung in ihren Augen haben, nach Hoffnung suchen und euch sehen müssen ...

So dass ihr hier sein könnt, um die Potentiale zu empfangen, die jetzt durch all die Energien des Kosmos zur Erde hereinkommen, ob das durch die Sonneneruptionen ist, ob das durch kosmische Interaktionen ist, Portale oder Zugänge. Aber diese Energie ist hier, und sie muss von jemandem in menschlicher Gestalt empfangen werden, jemand, der bewusst ist, jemand, der sensibilisiert ist. Sie muss empfangen werden, hereingebracht, in die Erde platziert, in die Luft geatmet, in das Wasser eingetaucht, so dass sie hier ist für andere – für die anderen, die viele, viele Lebenszeiten auf der Erde hatten, für die anderen, die neu hereinkommen – diese Energie hereingebracht mit einer neuen Art von Bewusstsein.

Deshalb sagen wir zu euch: „Ja, ihr könnt erleuchtet es sein und ihr seid erleuchtet“ und „Ja, ihr könnt hier bleiben“ und „Ja, auch ihr könnt eine ungehemmte sinnliche Erfahrung der Erleuchtung auf dieser Erde haben für den Rest der Tage, die ihr wählt hier zu sein“.

Ja ... ihr seid erleuchtet.

Namaste, liebe Shaumbra.

Namaste.



CRIMSON CIRCLE

www.crimsoncircle.com

Das Globale Netzwerk von Neue Energie Lehrern